

Badische Zeitung vom 27.01.2005

Haltinger Musiker wollen ein neues Jugendorchester aufbauen ☆

Jahresbilanz fällt bei der Generalversammlung erfreulich aus / Mitgliedsbeiträge steigen von 12 auf 15 Euro / Grundkurs für Sechs- bis Zehnjährige ab März

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN (tho). Der Musikverein Haltingen lässt sich auch bei einer Generalversammlung die Lust am Musizieren nicht nehmen. So stimmten die 20 aktiven Mitglieder ihre rund 30 Vereinskollegen, die von der so genannten Passiv-Seite anwesend waren, mit einem aufmunternden Marsch auf die positiven Bilanzen des Vereines von 2004 ein - das hörte sich ganz gut an, so und so.

Der langjährige erste Vorsitzende Matthias Tröstl dankte den Mitgliedern - immerhin rund 300 an der Zahl - für die Unterstützung, die sie mit der Zugehörigkeit zum Verein unter Beweis stellen und gab dazu einen Überblick über das Vereinsgeschehen. Die zehn Austritte von Mitgliedern in den letzten zwei Jahren wertet Tröstl als Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Situation. Wie bei einem Musikverein nicht anders zu erwarten, standen die öffentlichen Auftritte von Jugend- und Aktivorchester bei ganz unterschiedlichen Anlässen im Vordergrund. Mit dem Leistungsniveau zeigt man sich angesichts "guter, aber auch immer verbesserungswürdiger" Ergebnisse durchaus zufrieden.

Von guten Einnahmen beim Sägischofffest und auch dem Fasnachtsfeuer berichtete Kassenwart Michael Lang. Der Verein ist auf diese angewiesen, die Vereinsgeschäfte werden über solche Aktionen, die Mitgliederbeiträge und eine städtische Förderung - wie bei vergleichbaren Vereinen auch - finanziert. Der Vorstand schlug vor, den Mitgliederbeitrag aufgrund steigender Kosten für Proberäume und Instrumente von 12 auf 15 Euro zu erhöhen, die Versammlung folgte diesem Vorschlag einhellig. Für 2005 liegt dem Verein besonders am Herzen, ein neues Jugendorchester aufzubauen. Um den Nachwuchs an die Musik heranzuführen, wird ab April ein Grundkurs für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren angeboten. Zum nächsten Platzkonzert findet sich der Verein am 13. Februar beim Haltinger Fasnachtsfeuer zusammen.

Musikverein Haltingen wichtiger Aktivposten

Jahresbeitrag auf 15 Euro erhöht / Lob für Vorsitzenden Tröstl

Weil am Rhein-Haltingen (cg). Mit einem stimmigen Marsch eröffnete der Musikverein Haltingen am Dienstag im Vereinsheim der Gartenfreunde im Entenschwamm seine Generalversammlung und blickte auf ein arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr zurück.

Dass das Aktivorchester zu Recht als solches bezeichnet werden kann, belegte Vorsitzender Matthias Tröstl mit Zahlen: 13 Auftritte gab es im vergangenen Jahr, das Jugendorchester stand fünf Mal auf der Bühne. Dazu zählen Platzkonzerte, ein Frühjahrskonzert, das Fischerfest und das Haltinger Winzerfest, ein Frühschoppenkonzert zum Tag der offenen Tür der WG oder der Markgräfler Einkaufstag. Auch mit dem Sägischopffest zeigte sich der Musikverein zufrieden.

Außerdem gab es noch viele andere Termine, von Sitzungen über Geburtstagsständchen bis zum Ausflug. Tröstl dankte Dirigent Reiner Menge und Vizedirigent Steffen Strobel für ihre Arbeit sowie allen, die sich engagieren und ohne die der Verein nicht bestehen könnte.

46 Proben hat der Musikverein 2004 absolviert, von denen Dennis Moser und Steffen Strobel nur dreimal fehlten und Beate Dannmeyer, Vera Klein und Matthias Tröstl nur zweimal. Sie erhielten ein Präsent. Insgesamt zählt der Verein 297 Mitglieder: 27 Aktive, 222 Passive und 48 Ehrenmitglieder. Einen leichten Mitgliederschwund im Vergleich zu 2003 (302), vor allem bei den Passiven, führte Tröstl auf finanzielle Gründe zurück. Dennoch steht 2005 eine Beitragserhöhung an, die bereits zweimal verschoben wurde. Das finanzielle Polster werde dünner und man habe sich auch schon lange mit dem Instrumentenkauf zurückgehalten. Die letzte Beitragserhöhung fand 1993 statt. Der Vorstand schlug vor, den Beitrag von zwölf auf 15 Euro zu erhöhen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Kassierer Michael Lang war zufrieden mit dem vergangenen Jahr, in dem ein leichter Überschuss erzielt wurde. Ihm wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt und so wurde er einstimmig entlastet.

Abschließend dankte Vizedirigent Steffen Strobel dem Vorsitzenden für seine Arbeit, die viel Zeit kostet, und bescheinigte ihm eine vorbildliche Vereinsführung.